



VEREIN DER FREUNDE DES PANORAMAS, MORAT 1476

Protokoll der Generalversammlung vom 28. Mai 2018 beim Papiliorama in Kerzers

Gaston François Maillard, Denis de Techtermann,
Murielle Golay, Hans Zürcher

Vor der Eröffnung der Generalversammlung (GV) bedankt sich der Präsident bei Herrn Caspar Bijleveld vom Papiliorama, dass er uns empfangen hat.

Der Präsident eröffnet die GV 2018 um 17Uhr00.

1. Liste der Anwesenden

18 Teilnehmer, davon 3 neue Mitglieder, und der Tagesreferent.

2. Lesung und Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

3. Lesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 30. Mai 2017 in Löwenberg

Die Lesung des Protokolls wird nicht verlangt.

Der Präsident kommt auf die mögliche Errichtung der Rotunde auf dem SBB-eigenen Land zurück. Die Stadt Murten ist dagegen, da das Grundstück (4.000 m²) in eine Bauzone umgezont werden müsste. Herr Brechbühl, Bürgermeister von Murten, bestätigte dies mündlich: Die Stadt verzichtet endgültig darauf, das Panorama dort zu zeigen; man muss sich woanders umsehen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Tätigkeitsbericht 2017 des Präsidentes, Perspektiven 2018

- Der Präsident setzte seine Bemühungen fort. Im Juni 2017 hatte er ein langes Treffen mit dem Bürgermeister von Gruyères. Dessen Stadt und die Region, die jährlich fast eine Million Besucher anziehen, könnten sich für die Rotunde interessieren, wenn Murten aufgibt.

Dieser Standort hätte große Vorteile: viele Besucher, moderne Infrastrukturen durch die Erneuerung der Demonstrationskäserei, neue Parkplätze, verbesserte Bahnverbindungen. Auch die Geschichte spricht für den Standort. Tatsächlich befahl Graf Louis de

Gruyères in Murten ein großes Kontingent seines Lehensgutes und des Wallis; und das Schloss beherbergt "Reliquien" aus den Burgunderkriegen.

- Nach der Weigerung der Stiftung, die Rotunde auf dem Gelände des Papilioramas zu bauen, schlägt Herr Bijleveld vor, in der Nachbarschaft und nicht mehr im Papiliorama zu bauen. Die Gemeinde Kerzers, die zur Diskussion offen ist, wird in Kürze ihre Stellungnahme abgeben.

- Zusammenfassend haben wir jetzt zwei Möglichkeiten: Gruyères und Kerzers.

- Das Bundesamt für Kultur(OFC/BAK) bat die AAPM in Person ihres Vizepräsidenten Denis de Techtermann, die Vorbereitung auf den 550. Jahrestag der Schlacht von Murten zu fördern, die am 6. Juni 2026 gefeiert wird. Zu diesem Zweck wird 2019 eine Wanderausstellung eines mit Szenen aus dem Panorama bemalten Containers durch die Schweiz reisen. Ziel ist es, unsere Mitbürger auf die Bedeutung der Murtenschlacht für die Entwicklung der Schweiz aufmerksam zu machen und Sponsoren zu gewinnen. Das Budget für diese Ausstellung beträgt rund 15'000 Franken.

Das Komiteemitglied, J.-P. Chassot, ist verantwortlich für das Schreiben an Bundesrat Parmelin, um die Unterstützung der Armee zu erhalten (Containertransport).

Denis de Techtermann schlug die Wanderausstellung als Projekt für den von der OFC/BAK im Rahmen des Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018 organisierten Wettbewerb vor. Wir hoffen auf finanzielle Unterstützung.

- Vier der Mitglieder unserer Vereinigung sind auch Mitglieder des International Panorama Council (IPC-NY), der alle Panoramen der Welt abdeckt.

Mit Zustimmung der Stiftung und mit Hilfe von Professor Laurence Garey präsentiert die VFPM unser Panorama auf dem nächsten IPC-NY-Treffen in Istanbul. Der Präsident wird das Thema unter dem Titel "Rebirth of the Panorama of the Battle of Morat" vom 18. bis 21. September 2018 behandeln.

- Herr J. Favrod, Leiter der westschweizer Geschichtszeitschrift "Passé simple", bietet uns 9 Seiten der Mai-Ausgabe 2018 und 13 Seiten der Juni-Ausgabe an, um unser Thema vorzustellen. Der erste Beitrag, geschrieben von Herrn P. Streit, Historiker des "Centre Général Guisan", beschäftigt sich mit dem geschichtlichen Kontext der Schlacht von Murten und deren Entwicklung. Der zweite, aus der Feder des Präsidenten und des Komiteemitglieds R. Linder, wird unseren Kampf um die Wiedergeburt des Panoramas beschreiben. Diese Artikel werden in einem "separaten Druck" von etwa fünfzehn Seiten zusammengestellt.

Der Präsident schlägt vor, dass jeder "Passé simple" abonniert. Es kostet nur 90 Franken pro Jahr: abo@passesimple.ch oder justin.favrod@passesimple.ch.

- Die von der AAPM finanzierte Thématis-Studie zeigt, dass die Rentabilität einer Ausstellung im Panorama durch audiovisuelle Präsentationen, die auf eine einziehbare Leinwand projiziert werden, verbessert, wenn nicht gar gesichert würde. Angewendet wird dieses sehr erfolgreiche Modell in "Les carrières de lumière" in Les Beaux-de-Provence, die durchschnittlich 600.000 Besucher pro Jahr anziehen. Der Designer, Giancarlo Ianuzzi, erklärt sich bereit, uns zu helfen. Die gleiche Schau wird auch in Paris gezeigt: "Atelier de lumières" 38, rue St-Maur 75011 Paris.

- Im Jahr 2010 sammelte Pro Patria 1,5 Millionen Franken durch den Verkauf von Briefmarken zugunsten des gescheiterten Projektes zum Bau einer Rotunde beim Historischen Museum Bern. Nach diesem Misserfolg plante Pro Patria, dieses Geld in andere Projekte zu investieren. Nach mehreren Einsprachen unsererseits hob Pro Patria seine Entscheidung auf und versprach, einen erheblichen Betrag für das Panorama bereitzustellen, bis ein Standort ausgewählt wird.

5. Kassierbericht

Das Vermögen des AAPM (Kasse) betrug per 31. Dezember 2017 etwas mehr als CHF 6'000.00.

6. Revisorenbericht

E.-O. Kuster prüfte die Buchhaltung am Sitz des Kassiers H. Zürcher und bestätigte, dass die Buchhaltung ordnungsgemäß und korrekt geführt wurde. Er schlägt der Versammlung vor, die Rechnung zu genehmigen und dem Kassier Entlastung zu erteilen.

7. Genehmigung der 3 Berichte

Die Berichte des Präsidenten, des Kassiers und des Revisors werden einstimmig genehmigt.

8. Komitee

- Sekretariat: Herr Hans Zürcher tritt als Sekretär zurück; Frau Murielle Golay erklärt sich bereit, ihn zu ersetzen. Der Präsident dankt Herrn Zürcher für seine Arbeit. Die Versammlung wählt Frau Golay durch Zuruf zur Sekretärin.

- Herr Zürcher ist bereit, seine Stelle als Kassier zu behalten. Der Präsident begrüßt diese Entscheidung, zumal Herr Zürcher für seine Beziehungen zur Gemeinde Murten wichtig ist.

Die Versammlung bestätigt ihn an seinem Posten durch Zuruf.

- Herr André Locher von Château d'Oron & Swiss Castles wurde in die Geschäftsleitung der Stiftung Château de Coppet berufen. Er tritt aus unserem Komitee aus, bleibt aber Mitglied der VFPM.

An seiner Stelle wird Herr Pierre Schuwey ernannt. Er übernimmt auch die Aufgabe des Revisors.

9. Mitgliedschaft

- Der VFPM hat etwa 100 Mitglieder. Es gab keine Rücktritte.

- Der Präsident begrüßt drei neue Mitglieder: Jean-Baptiste de Weck, ehemaligen Präsidenten der Stiftung, Pierre Schuwey, ehemaligen Chef der kantonalen Polizei, und Beat Zbinden, Bauberatungen in Courtepin.

10. Aufruf zur Aufnahme neuer Mitglieder und Sponsoren

Der Präsident bittet alle, neue Mitglieder zu finden und unsere Arbeit mit allen Mitteln zu unterstützen. Man denke auch an die kantonalen Sektionen von "Patrimoine suisse/ Heimatschutz", die den Ursprung unseres Vereins bilden, sowie an die Zeitschrift "Passé simple".

11. Diverses und Vorschläge

Es wird vorgeschlagen, unsere Informationen an Militärzeitschriften weiterzugeben:

- "Swiss Military Review" (RMS),
- Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift (ASMZ),
- "Schweizer Soldat", "Unsere Milizarmee" (NAM),
- "Bulletin de la Société fribourgeoises des officiers",
- "Bulletin des Officiers vaudois" etc

Der Präsident schließt die Sitzung um 18:30 Uhr und erteilt dem Tagesreferenten, Herrn Aloys Lauper, stellvertretendem Direktor für Kulturgüter des Kantons Freiburg, das Wort. Dieser stellt uns den Stich von Martin Martini, "Die Schlacht von Murten", und das Gemälde zum gleichen Thema aus dem Jahr 1480 von Heinrich Birchler vor. Diese beiden Bildwerke waren wichtige Quellen für Louis Braun, den Autor des Panoramas.

Dr. G.-F. Maillard, Präsident des VFPM
gastonfmaillard@bluewin.ch